

Ein Altersheim für Kühe

In Norddeutschland gibt es ein Altersheim für Kühe. Tiere, die sonst auf dem Schlachthof gelandet wären, können dort in Ruhe ihre letzten Jahre verbringen. 38 Rinder werden derzeit auf dem Hof versorgt – und auch ein paar Schweine. Das Projekt hat viele Unterstützer und wird durch Spenden finanziert.

Manuskript

SPRECHER:

Morgens auf Hof Butenland.

KARIN MÜCK (Gründerin des Kuhaltersheims Hof Butenland):

Rosa, Frederik – Essen!

SPRECHER:

Karin Mück ist keine Bäuerin, sie pflegt Tiere. Schwein Frederik ist von einem **Tiertransporter** in die Freiheit gesprungen, Rosa stammt aus einer **Mastanlage**, dort **vegetierte** sie schwerkrank **vor sich hin**. Zusammen mit ihrem **Lebenspartner** Jan Gerdes kümmert sie sich in erster Linie um Kühe, die nach vielen Jahren in der Landwirtschaft eigentlich beim **Schlachter** gelandet wären. Auf Hof Butenland können die Tiere ihre letzten Jahre in Ruhe verbringen.

KARIN MÜCK:

Wir haben hier das Essen vorbereitet für die alten Damen und Herren aus der, ja, **Pflegeabteilung**, kann man sagen. Die leiden alle unter **Arthrose** und schaffen es nicht mehr, mit der großen **Herde** mitzulaufen.

SPRECHER:

Als Spinner werden sie von manch einem Landwirt in der Gegend **abgetan**. Doch ihr Projekt hat inzwischen so viele Unterstützer, dass sie mit den Spenden gut für ihre 38 Rinder sorgen können. Kuh Marieke ist ein **Pflegefall**. Sie hat 12 Jahre lang im Stall gestanden, **Anbindehaltung** heißt das im **Fachjargon**. Mehr als 100.000 Liter Milch hat sie in dieser Zeit gegeben. Kuhpflegerin Mück findet es **grausam**, dass in der

Milchwirtschaft die Tiere oft wie Maschinen behandelt werden. Die **Verbraucher** wissen einfach zu wenig, meint sie.

KARIN MÜCK:

Es gibt eben so viele Märchen, beispielsweise 'ne Kuh gibt eben immer Milch. Dass die dafür erst mal ein **Kalb** bekommen muss - und in der heutigen **Industriehaltung** ist es ja so, sie wird ja auch noch **zwangsbesamt**, sie kriegt das ja nicht **freiwillig** -, dann wird ihr das Kalb weggenommen, damit wir Milch trinken können.

SPRECHER:

Ihr Partner Jan Gerdes hatte den **elterlichen** Hof zunächst als **Biobauer** weitergeführt, bis er ganz aus der Landwirtschaft ausgestiegen ist. Andere Landwirte kritisieren ihn dafür: Sie müssten hart arbeiten, während er doch nur Spenden einsammeln würde. Doch das **lässt er nicht gelten**.

JAN GERDES (Gründer des Kuhaltersheims Hof Butenland):

Ohne **EU-Agrarsubventionen** würde eigentlich **weit und breit** kaum noch ein Bauer zurechtkommen. In meinen Augen sind das ja auch Spenden, die vom Staat kommen. Und da muss der Steuerzahler - der muss sozusagen **zwangsweise** das Geld zur Verfügung stellen, und die Spenden, die wir bekommen, sind ja absolut freiwillig.

SPRECHER:

Die tägliche **Schlacht** am kalten **Heu-Büfett**. Ihre Rinder zeigen Gefühle wie Freude und **Trauer**, sagt das Paar. Die Tiere leben im **Familienverbund**, streiten sich und schließen Freundschaften. Die Herde kann sich auf rund 20 **Hektar Weideland** frei bewegen. Das Projekt soll nachdenklich machen.

KARIN MÜCK:

Das andere ist aber auch sicher, dass wir nicht **mit dem Zeigefinger kommen**, dass wir nicht sagen: ‚Du bist böse, weil du das und das machst‘ – oder dass wir blutige Bilder aus dem **Schlachthof** zeigen, sondern dass wir das mit Humor machen, also, dass ich einfach positiv versuche zu vermitteln, wie toll Rinder sind, wie schön sie sind, dass man lustige Dinge mit ihnen erlebt – so wie jetzt. War klar, danke.

SPRECHER:

Ein Butenländer hat es Karin Mück besonders **angetan**: Ole. Als Kalb musste er mit einem Zirkus durch die Lande ziehen, bis das **Veterinäramt eingeschritten** ist. Statt zum Schlachthof kam der junge **Ochse** nach Butenland. Und hier bekommt er nun regelmäßig seine **Kuscheleinheiten**, ohne dafür **Kunststücke** zeigen zu müssen.

Glossar

Tiertransporter, - (m.) – ein großer Wagen, in dem Nutztiere wie Kühe, Rinder oder Schweine transportiert werden

Mastanlage, -n (f.) – eine landwirtschaftliche Anlage, wo Nutztiere durch reichlich Futter schnell zunehmen, damit sie bald geschlachtet werden können

vor sich hinvegetieren – unter sehr schlechten Bedingungen leben

Lebenspartner,- /Lebenspartnerin, -nen – die Person, mit der man eine Partnerschaft führt (ohne sie zu heiraten)

Schlachter, -/Schlachterin,- nen – jemand, der beruflich Tiere tötet, damit das Fleisch verkauft werden kann

Pflegeabteilung, -en (f.) – eine Station (meist im Krankenhaus), wo Alte und Kranke versorgt werden

Arthrose (f., nur Singular) – eine Krankheit mit starken Schmerzen in Gelenken

Herde, -n (f.) – eine große Gruppe von Tieren, die zusammenleben

als Spinner abgetan werden – für verrückt gehalten werden

Pflegefall, Pflegefälle (m.) – jemand, der nicht mehr ohne Hilfe leben kann

Anbindehaltung, -en (f.) – eine Art der Tierhaltung, bei der Tiere fest an einem Platz angebunden sind und sich kaum bewegen können

Fachjargon, Fachjargons (m.) – der Wortschatz, der nur in einem bestimmten Fach oder Beruf verwendet wird

grausam – brutal; schrecklich

Milchwirtschaft (f., nur Singular) – die Produktion von Milch zum Verkauf

Verbraucher, -/Verbraucherin, -nen – jemand, der etwas kauft und verbraucht

Kalb, Kälber (n.) – das junge Rind

Industriehaltung (f., nur Singular) – eine Art der Tierhaltung, bei der viele Tiere auf engem Raum zu Verkaufszwecken zusammenleben; Massentierhaltung

zwangsbesamt – so, dass weiblichen Tieren das Sperma männlicher Tiere mit Instrumenten eingeführt wird, damit sie Nachwuchs bekommen

freiwillig – aus eigenem Willen

elterlich – von den Eltern

Biobauer, -/Biobäuerin, -nen – jemand, der auf natürliche Weise Landwirtschaft betreibt

etwas nicht gelten lassen – hier: eine Kritik nicht akzeptieren

EU-Agrarsubvention, -en (f.) – die finanzielle Unterstützung der Landwirtschaftsbetriebe durch die Europäischen Union

weit und breit – in der gesamten Umgebung; überall

zwangsweise – nicht freiwillig; so, dass man gezwungen wird

Schlacht, -en (f.) – hier: ein Kampf um Futter

Heu-Büffet, -s (n.) – hier: eine Stelle, an der Kühe getrocknete Grässer fressen

Trauer (f., nur Singular) – hier: Traurigkeit

Familienverbund, -verbünde (m.) – die Gruppe der Verwandten

Hektar, - (m.) – ein Maß für eine große Fläche Land (1 Hektar = 10 000 Quadratmeter)

Weideland, Weideländer (n.) – eine landwirtschaftliche Fläche, auf der Nutztiere (z. B. Kühe) Nahrung finden; eine Wiese

(jdm.) mit dem Zeigefinger kommen – umgangssprachlich für: über jemanden oder etwas moralisch urteilen

Schlachthof, Schlachthöfe (m.) – der Ort, an dem Tiere getötet werden, damit sie danach zu Lebensmitteln weiterverarbeitet werden können

jemand/etwas tut es jemandem an – jemand oder etwas gefällt jemanden sehr

Veterinäramt, Veterinärämter (n.) – das Amt, das sich um den Schutz von Tieren und die Kontrolle der Lebensmittelproduktion kümmert

ein |schreiten – etwas tun, damit eine Handlung von jemandem gestoppt wird

Ochse, -n (m.) – ein männliches Rind

Kuscheleinheit, -en (f.) – Berührungen, um auszudrücken, dass man jemanden mag

Kunststück, -e (n.) – hier: Tricks, die im Zirkus gezeigt werden

Autor/Autorin: Michael Altenhenne, Eriko Yamasaki